

An einem dieser Tage las ihnen Rudolph die nachstehende Geschichte vor, die ihnen manchen Stoff zum Nachdenken gab:

17. Die Folgen der Selbstsucht.

(Erzählung.)

1.

Einer der schönsten Abende lachte von einem milden Frühlingshimmel die jugendliche Erde an, die sich schon in ihren Brautschmuck gekleidet hatte und überall duftiges Grün und vielfarbige Blumen hervortrieb. Der Wald stand nicht mehr kahl und nackt da, sondern hatte schon seine Laubhülle umgenommen; in den Zweigen der Buchen und Erlen sang die Nachtigall, und jubelnd schwang sich die fröhliche Lerche von den Saatzfeldern in die blauen Lüfte empor; die Ranken des duftigen Fe länger je lieber waren mit Knospen bedeckt, und das am Boden hinkriechende Brombeergesträuch prangte schon mit tausend Frucht verheißenden Blüthen. Fröhlich keimte die junge Saat empor und der Roggen wiegte sich schon hoch im Winde, sanfte Wellen schlagend und im violetten Glanze schimmernd.

Der Hirte trieb in's Gefilde, schnitzte sich eine Rohrflöte und ruhte unter dem Schatten des Baumes aus, sinnig auf seine schneeigte Heerde schauend, die neben ihm im hohen Grase das zarteste und